

Beratung des

**Finanzplan
und Investitionsprogramm
2017 bis 2021: *Investitionsprogramm***

im Stadtteilausschuss

Pflugfelden

Inhaltsverzeichnis

Vorbericht zum Haushaltsplan 2018

Grafiken zum Vorbericht Haushaltsplan 2018

Gesamtergebnis-/Gesamtfinanzhaushalt 2018

Stadtteilbezogener Finanzplan 2018

Vorbericht zum Haushaltsplan

für das Haushaltsjahr 2018

I. Allgemeiner Überblick

Allgemeines

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft befindet sich mittlerweile in einem Aufschwung. In den USA, in Japan und im Euro-Raum steigt die Produktion deutlich schneller als im Trend, und die Normalauslastung der Produktionskapazitäten ist bald erreicht oder sogar bereits übertroffen. Die chinesische Wirtschaft ist infolge wirtschaftspolitischer Anregungen wieder in einer Phase kräftiger Expansion, deren Zenit aber mittlerweile überschritten sein dürfte. Der Aufschwung in diesen großen Volkswirtschaften hat zusammen mit dem Anstieg der Rohstoffpreise auch die Konjunktur in den Schwellenländern insgesamt angeregt.

Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft hat an Stärke und Breite gewonnen. Neben den Konsumausgaben tragen nun auch das Auslandsgeschäft und die Investitionen zur Expansion bei. Die sehr hohe konjunkturelle Dynamik in der ersten Hälfte des laufenden Jahres wird sich zwar etwas abschwächen. Gleichwohl nimmt die Wirtschaftsleistung in diesem und im nächsten Jahr stärker zu als die Produktionskapazitäten wachsen. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte in diesem Jahr um 1,9 Prozent und im nächsten Jahr um 2 Prozent zulegen (kalenderbereinigt 2,2 bzw. 2,1 Prozent). Die Arbeitslosigkeit geht weiter zurück, die Quote sinkt auf 5,7 Prozent im Jahr 2017 und 5,5 Prozent im Jahr 2018 (nach 6,1 Prozent im Vorjahr). Allerdings wird sich der Beschäftigungsaufbau verlangsamen.

Die Teuerungsrate steigt deutlich, da die Ölpreise nicht mehr zurückgehen; vermehrt macht sich auch der heimische Preisdruck bemerkbar. Die Inflation wird daher mit 1,7 Prozent in diesem und im nächsten Jahr merklich höher ausfallen als im vergangenen Jahr, als die Verbraucherpreise nur um 0,5 Prozent zulegen. Die öffentlichen Haushalte erzielen spürbare Überschüsse. Sofern die nächste Bundesregierung die sich aus den strukturellen Budgetüberschüssen ergebenden Spielräume für Abgabensenkungen oder Mehrausgaben nutzt, wäre die Finanzpolitik nicht nur in diesem, sondern auch im weiteren Prognosezeitraum expansiv ausgerichtet, andernfalls würde sie ab dem kommenden Jahr in etwa neutral wirken.

Zwar bestehen viele der in vergangenen Gemeinschaftsdiagnosen angesprochenen geopolitischen Risiken fort und mit der Zuspitzung des Nordkoreakonflikts ist ein weiteres hinzugekommen. Die wirtschaftspolitischen Risiken haben sich allerdings in den vergangenen Monaten deutlich verringert. Mittlerweile hat sich herauskristallisiert, dass die Politik in den USA wohl weit weniger drastische Änderungen vornehmen wird, als noch im Frühjahr für möglich gehalten worden war. In Europa haben Wahlne-

derlagen europakritischer Parteien in einigen EU-Ländern dazu geführt, dass die Wahrscheinlichkeit einer politischen Destabilisierung der Europäischen Union gesunken ist. Auch ist es wahrscheinlicher geworden, dass sich der Austritt Großbritanniens aus der EU ohne abrupte Brüche vollzieht.¹

Wirtschaftliche Entwicklung in der Region

Die gute Binnennachfrage stützt weiterhin den regionalen Aufwärtstrend. Steigende Beschäftigtenzahlen und Lohneinkommen lassen den privaten Konsum zunehmen, sprudelnde Staatseinnahmen lassen auch den Staat mehr ausgeben und auch von den Inlandsinvestitionen gehen Dank der guten Absatzperspektiven zunehmend kräftiger Impulse für die regionale Wirtschaft aus. Folglich setzt die Wirtschaft der Region Stuttgart ihren Expansionskurs auch im Herbst 2017 unvermindert fort.

Entsprechen positiv bewertet die regionale Wirtschaft ihre aktuelle Situation. Die Umsätze steigen mit wachsender Dynamik, die Auslastung der personellen und maschinellen Kapazitäten steigt auf hohem Niveau. Trotz wachsendem Preisdruck und einer bis in den Sommer hinein anhaltenden Aufwertungs-tendenz des Euro ist die Zahl der Betriebe, die ihre Ertragslage verbessern konnten, weiter gestiegen. Auch der Ausblick auf die kommenden zwölf Monate bleibt zuversichtlich. Neben zahlreichen Risiken – Brexit, die Unberechenbarkeit der Politik Donald Trumps, die geopolitischen Konflikte (Ukraine, Türkei, Syrien, Nordkorea) – verhindert eine leicht verringerte Auftragseingangsdynamik eine noch positivere Stimmung. Die regionale Exportwirtschaft baut jedoch darauf, dass sich die Konflikte nicht derart zu-spitzen werden, dass ihre guten Exportperspektiven nachhaltig beeinträchtigt werden. Als weiteres Risiko sehen die Unternehmen den zunehmenden Fachkräftemangel.²

Finanzlage der Kommunen allgemein

Mit einem Überschuss von 5,4 Mrd. Euro war das Haushaltsjahr 2016 für die Kommunen aus finanzstatistischer Sicht erfolgreich. Eine genaue Betrachtung zeigt aber, dass keine Entwarnung für die Kommunalfinanzen gegeben werden kann. Zudem ist die kommunale Finanzsituation weiterhin sehr unterschiedlich, viele Städte und Gemeinden stecken nach wie vor im Defizit. Die kommunale Verschuldung lag nach dem 1. Quartal 2017 bei 141,1 Mrd. Euro, auf Kassenkredite entfielen dabei 47,4 Mrd. Euro. Während die Sozialausgaben seit Jahren rasant anwachsen (zu 2015 + 9,8 % auf nun 59 Mrd. €) ist die Steigerungsrate bei den Sachinvestitionen gering und die Nettoinvestitionsquote seit 2003 sogar negativ. Kommunales Vermögen nimmt also ab und die Substanz verfällt. Der wahrgenommene kommunale Investitionsrückstand in Höhe von 126 Mrd. Euro (KfW Kommunalpanel 2017) ist dramatisch.

Die Sozialausgaben sind und bleiben ein Risiko für die Haushalte der Städte und Gemeinden. Dabei ist der leichte Rückgang der Sozialleistungen im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,4 % auf 29,4 Milliarden Euro zu begrüßen – sie bedeuten aber leider keine Trendwende. Die Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind um 0,9 Milliarden Euro auf 2,0 Milliarden Euro zurückgegangen, was aber auf den Abschluss von Asylverfahren zurückführbar ist. Diesem Rückgang stehen Zuwächse bei den Leistungen an Arbeitsuchende (SGB II) um 6,8 % auf 6,4 Milliarden Euro, den Sozialhilfeleistungen (SGB XII) um 1,5 % auf 14,1 Milliarden Euro und bei der Kinder- und Jugend-

¹ Herbstgutachten 2017/2018 der fünf großen Wirtschaftsforschungsinstitute
<http://gemeinschaftsdiagnose.de/category/gutachten/>

² IHK Stuttgart – Konjunktur in der Region Stuttgart
https://www.stuttgart.ihk24.de/standort_region_stuttgart/Konjunktur-Stuttgart/Die_Zuversicht_kehrt_zurueck/685146

hilfe (SGB VIII) um 4,6 % auf 5,7 Milliarden Euro gegenüber. Für 2017 werden kommunale Sozialausgaben von über 63 Milliarden Euro erwartet, das wären 4 Milliarden Euro mehr als im Jahr 2016.³

Die kommunalen Spitzenverbände verlangen von Bund und Ländern mit Blick auf die mittelfristige Entwicklung die Festlegung auf eine angemessene und dauerhafter planbare Finanzausstattung der Kommunen. Im laufenden Jahr bliebe zwar die Finanzsituation der meisten Kommunen wegen der stabilen wirtschaftlichen Lage eher gut. Bereits in den beiden darauffolgenden Jahren erwarte man jedoch, dass der kommunale Finanzierungssaldo nicht mehr ganz so positiv ausfalle, trotz der vom Bund aktuell zugesagten höheren Mittel. Als Ursache für das schlechter werdende Verhältnis zwischen den Einnahmen der Kommunen und ihren Ausgaben machen die kommunalen Spitzenverbände die auch unabhängig vom Flüchtlingszuzug weiterhin steigenden Sozialausgaben verantwortlich. Diese belasteten gerade strukturschwache Kommunen besonders und drängten manche Kommunen wegen mangelnder Investitionsfähigkeit womöglich in eine Abwärtsspirale. Als weiteren Grund nennen sie steigende Investitionen, die vielerorts dringend nötig sind.⁴

Situation der Ludwigsburger Stadtfinanzen

Rückblick 2016

Der dritte Jahresabschluss nach dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (NKHR) schließt erfreulicherweise erneut mit einem positiven ordentlichen Ergebnis von 4.636.693,13 Euro. Darüber hinaus konnte noch ein positives außerordentliches Ergebnis von 1.555.412,16 Euro erzielt werden. Die liquiden Mittel haben sich im Jahr 2016 um 96.911,92 Euro leicht erhöht. Ursprünglich war eine Minderung des Finanzierungsmittelbestandes um rd. 19,9 Mio. Euro geplant. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass im Jahr 2016 nicht abgeflossene Mittel in Höhe von 26,8 Mio. Euro ins nächste Jahr übertragen wurden, so dass diese Mittel in 2017 benötigt werden. Die Gesamtliquidität zum Jahresende beträgt 64.334.118,67 Euro, wovon allerdings 51,6 Mio. Euro durch Ermächtigungsüberträge (26,8 Mio. Euro), Rücklagen (6,4 Mio. Euro) und Rückstellungen (12,6 Mio. Euro) gebunden sind. Die Bilanzsumme ist um 7,6 Mio. Euro auf nunmehr 812.494.871,03 Euro angestiegen. Weitere Einzelheiten werden im Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2016 dargestellt.

Haushaltsplan 2017

Das vierte Jahr mit dem NKHR scheint sich im Ergebnishaushalt weitgehend planmäßig zu entwickeln. Bei den Steuereinnahmen sind erneut Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und beim Anteil an der Einkommensteuer zu erwarten. Im Ergebnishaushalt gehen wir davon aus, dass der geplante Überschuss von 1.392.484 Euro erreicht bzw. überschritten werden kann. Risiken liegen insbesondere in der weiteren Entwicklung der Gewerbesteuer.

Im Bereich der investiven Auszahlungen ist damit zu rechnen, dass die veranschlagten Beträge bis zum Jahresende nicht vollständig abfließen werden. Die im Jahr 2017 nicht benötigten Mittel können ins Folgejahr übertragen werden, um die Finanzierung der geplanten Baumaßnahmen sicherzustellen. Im Finanzhaushalt ist deshalb mit einer Verbesserung zu rechnen. Die geplante Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Jahresende von 13,8 Mio. EUR wird voraussichtlich geringer ausfallen. Ob die Kreditermächtigung von 5 Mio. EUR noch in Anspruch genommen wird, ist noch vom weiteren Verlauf der investiven Auszahlungen bis zum Jahresende abhängig. Sollte eine Kreditermächtigung in diesem

³ Pressemitteilung des Städte- und Gemeindebunds

⁴ Pressemitteilung des Deutschen Städtetags <http://www.staedtetag.de/presse/mitteilungen/082647/index.html>

Jahr nicht mehr erforderlich sein, so wird die Kreditermächtigung ggf. in 2018 noch in Anspruch genommen. Im Einzelnen wird auf die Vorlage zum Finanzzwischenbericht 3. Quartal 2017 verwiesen.

Haushaltsplan 2018

Der Ergebnishaushalt schließt mit einem positiven Saldo von 4.935.569 Euro. Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit ist mit 7.323.694 Euro ebenfalls positiv, so dass der Haushaltsplan genehmigungsfähig ist.

Ursache dieser positiven Entwicklung sind – neben den in 2017 erhöhten Hebesätzen bei der Grund- und der Gewerbesteuer – die insgesamt weiter steigenden Erträge aus dem Anteil an der Einkommenssteuer (+ 5,32 Mio. Euro), dem Anteil an der Umsatzsteuer (+ 1,96 Mio. Euro) und den FAG-Zuweisungen für die Kinderbetreuung (+ 1,61 Mio. Euro). Bei der Gewerbesteuer rechnen wir nach den guten Ergebnissen und Entwicklungen der letzten 4 Jahren mit Erträgen von 82 Mio. Euro. Die Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft erhöhen sich im Vergleich zu 2017 um 2,27 Mio. Euro. Zudem können FAG-Rückstellungen von 4,452 Mio. Euro ertragswirksam aufgelöst werden.

Auf der Aufwandsseite des Ergebnishaushalts ergeben sich Mehraufwendungen beim Personal (+ 2,23 Mio. Euro). Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigen um 4,56 Mio. Euro (Möblierung/Ersatzbeschaffungen in den Schulen, Medienoffensive, Planungskosten, ÖPNV-Doppelstrategie, Bauunterhalt, LivingLab etc.). Bei den Abschreibungen ergibt sich eine Erhöhung durch die Anpassung an die aktuelle Anlagerechnung von 1,49 Mio. Euro. Die Transferaufwendungen (Zuschüsse an freie Träger für Kita) steigen um rd. 2,15 Mio. Euro. Die steuerkraftbedingte höhere Kreis – und FAG-Umlage von rd. 4,06 Mio. Euro wird kompensiert durch die Auflösung von FAG-Rückstellungen aus 2016 in Höhe von 4,41 Mio. Euro.

Die Beurteilung der Leistungsfähigkeit einer Kommunen lassen sich im Wesentlichen an drei Parameter messen:

- dem ordentliche Ergebnis

Das Ergebnis aus ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen soll nach § 80 Abs. 2 GemO ausgeglichen werden. Mit dem geforderten Ausgleich unter Berücksichtigung der Abschreibungen soll dem Prinzip des generationengerechten Haushalts Rechnung getragen werden, wonach jede Generation die von ihr verbrauchten Ressourcen durch Abgaben und Entgelte finanzieren soll. Von Nachhaltigkeit und stetiger Aufgabenerfüllung kann dann ausgegangen werden, wenn dieser Ausgleich gelingt.

- dem Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit

In der Liquiditätsbetrachtung des Ergebnishaushalts soll ein Zahlungsmittelüberschuss erwirtschaftet werden, um damit – nach Abzug der Tilgungszahlungen – einen Beitrag zur Finanzierung der Investitionen leisten zu können. Ziel wäre, die Abschreibungen als Darstellung des Werteverzehrs des Anlagevermögens abzüglich der aufgelösten Ertragszuschüsse und Beiträge in voller Höhe als Liquidität zu erwirtschaften. In diesem Falle könnten in Höhe der Netto-Abschreibungen neue Investitionen finanziert und damit die Vermögenssubstanz erhalten werden.

- der veranschlagten Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres

Dieser Betrag sagt aus, in welchem Umfang sich der Kassenbestand innerhalb eines Jahres verändert. Das Ergebnis des Finanzhaushalts entspricht in der Darstellung der Kapitalflussrechnung (Cashflow-Rechnung).

Diese drei Parameter stellen sich im Haushaltsplan 2018 wie folgt dar:

	2018	2017	RE 2016
Ordentliche Erträge	298.153.117 EUR	279.505.991 EUR	271.798.351 EUR
Ordentliche Aufwendungen	293.217.548 EUR	278.113.507 EUR	266.901.773 EUR
Ordentliches Ergebnis	4.935.569 EUR	1.392.484 EUR	4.896.557 EUR
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.323.694 EUR	4.036.840 EUR	27.686.526 EUR
Änderung des Finanzie- rungsmittelbestands	-21.163.806 EUR	-13.826.160 EUR	96.912 EUR

Durch den verlängerten Umstellungszeitraum für die Kommunen in Baden-Württemberg bis ins Jahr 2020 gelten bis dahin die alten Ausgleichsregelungen der Kameralistik. Demnach ist der Haushalt ausgeglichen, wenn mit dem Zahlungsüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (7,32 Mio. EUR) die Tilgungsauszahlungen im Finanzhaushalt (0,75 Mio. EUR) finanziert werden können. Dies ist der Fall.

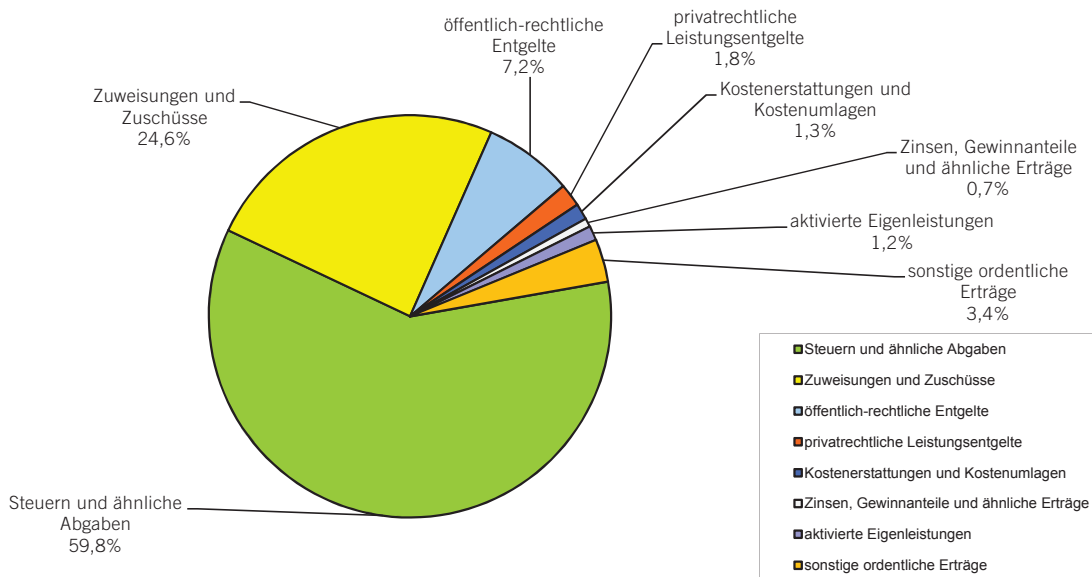
Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit reicht jedoch bei weitem nicht aus, die aus Sicht der Verwaltung notwendigen Investitionen zu finanzieren. Im Finanzhaushalt setzen wir die hohen Investitionsauszahlungen für Schulbauten, Kindertageseinrichtungen, für Straßen, sanierungs- und Entwicklungsgebiete fort. Insgesamt sind Investitionsauszahlungen für Baumaßnahmen von 35,65 Mio. Euro geplant.

Trotz der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von 20,3 Mio. EUR verbleibt bei Gesamtauszahlungen aus Investitionstätigkeit von 52,04 Mio. EUR ein Finanzierungsmittelbedarf von 24,41 Mio. EUR. Da die planmäßige Liquidität nicht ausreicht, diesen Betrag abzudecken, sind Kreditaufnahmen von 4 Mio. Euro erforderlich. Der Kassenbestand wird sich bei planmäßigem Vollzug des Haushalts bis Ende 2018 um 21,16 Mio. Euro verringern.

Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie der Schuldenstand in ihrer jeweiligen Entwicklung mit Erläuterungen dargestellt.

Ergebnishaushalt: Erträge

	Plansatz EUR	2018 %	Plansatz EUR	2017 %	Rechn.erg. EUR	2016 %	Veränderung 2018 / 2017
I. Steuern und ähnliche Abgaben	173.814.900	58,30	162.714.000	58,21	164.856.155	60,58	11.100.900
davon 1. Grundsteuer	16.506.000	5,54	16.410.000	5,87	15.104.387	5,55	96.000
2. Gewerbesteuer	82.000.000	27,50	79.000.000	28,26	83.402.785	30,65	3.000.000
3. Gemeindeanteil Einkommen- u. Umsatzsteuer	68.430.000	22,95	61.149.000	21,88	58.571.817	21,52	7.281.000
4. Andere Steuern u. steuerähnliche Einnahmen	2.520.000	0,85	2.000.000	0,72	3.742.496	1,38	520.000
5. Familienleistungsausgleich	4.358.900	1,46	4.155.000	1,49	4.034.671	1,48	203.900
II. Zuweisungen und Zuschüsse	71.425.500	23,96	66.032.251	23,62	58.378.720	21,45	5.393.249
davon 1. Schlüsselzuweisungen, sonst. allg. Zuweisungen	45.491.500	15,26	42.149.500	15,08	36.792.054	13,52	3.342.000
2. Zuweisungen und Zuschüsse lfd. Zwecke	25.934.000	8,70	23.882.751	8,54	21.586.667	7,93	2.051.249
III. Auflösung von Ertragszuschüssen, Beiträgen	7.573.512	2,54	7.828.860	2,80	7.770.716	2,86	-255.348
IV. öffentlich-rechtliche Entgelte	20.823.828	6,98	19.111.850	6,84	17.597.709	6,47	1.711.978
V. privatrechtliche Leistungsentgelte	5.366.475	1,80	5.436.900	1,95	5.352.170	1,97	-70.425
VI. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.736.500	1,25	3.299.010	1,18	4.248.069	1,56	437.490
VII. Zinsen, Gewinnanteile und ähnliche Erträge	2.059.245	0,69	2.399.470	0,86	2.275.349	0,84	-340.225
VIII. aktivierte Eigenleistungen	3.366.800	1,13	2.857.600	1,02	1.817.026	0,67	509.200
IX. sonstige ordentliche Erträge	9.986.357	3,35	9.826.050	3,52	9.831.732	3,61	160.307
GESAMTERTRÄGE ERGEBNISHAUSHALT	298.153.117	97,46	279.505.991	97,20	272.127.647	97,14	18.647.126



Die Erträge des Ergebnishaushaltes 2018 haben sich mit rd. 298,2 Mio. EUR gegenüber 2017 um 18,6 Mio. EUR erhöht, davon 11,1 Mio. Mehrertrag an Steuern sowie 5,4 Mio. EUR höhere Zuweisungen.

Bei der **Grundsteuer** ist durch die gestiegene Bautätigkeit mit Mehrerträgen von 0,1 Mio. EUR zu rechnen.

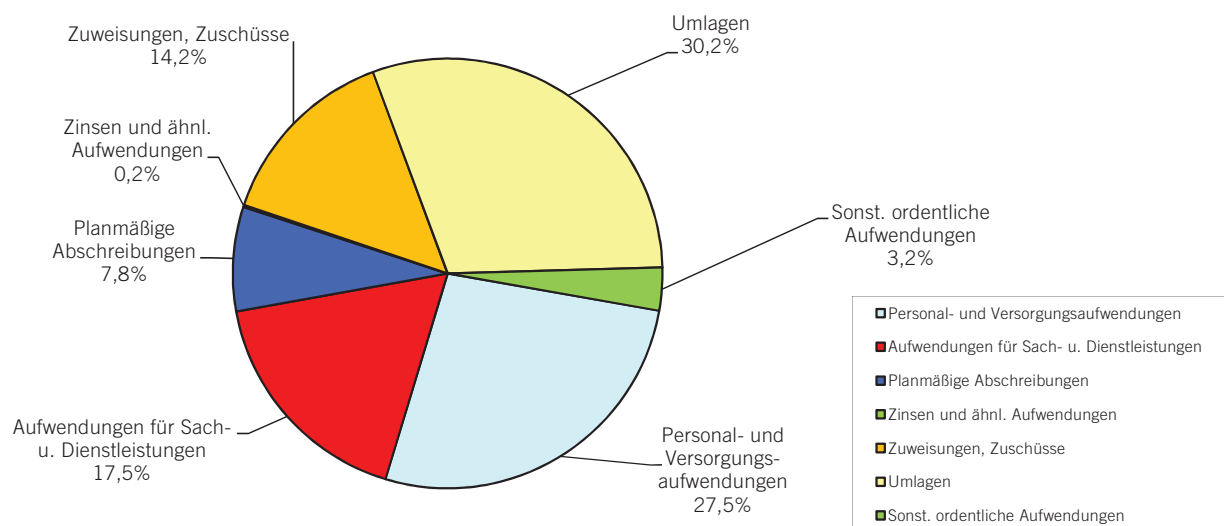
Bei der **Gewerbesteuer** wird beim Hebesatz von 385 Prozentpunkten und weiter guter Konjunkturlage mit einem Zugang von 3,0 Mio. EUR gerechnet.

Die **Gemeindeanteile der Einkommen- und Umsatzsteuer** steigen zusammen um rd. 7,3 Mio. EUR.

Die Zuweisungen aus dem **Finanzausgleich** sind um rd. 3,3 Mio. EUR gestiegen.

ErgebnisHH: Aufwendungen

	Plansatz 2018		Plansatz 2017		Rechn.erg. 2016		Veränderung 2018 / 2017
	EUR	%	EUR	%	EUR	%	
I. Personal- und Versorgungsaufwendungen	78.855.600	26,89	76.572.200	27,53	70.922.383	26,51	2.283.400
II. Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	51.313.864	17,50	46.754.000	16,81	41.581.952	15,55	4.559.864
III. Planmäßige Abschreibungen	22.983.044	7,84	21.490.917	7,73	21.407.620	8,00	1.492.127
IV. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	468.500	0,16	461.000	0,17	454.274	0,17	7.500
V. Zuweisungen, Zuschüsse	41.591.585	14,18	39.273.750	14,12	36.381.629	13,60	2.317.835
VI. Umlagen	88.559.000	30,20	84.469.000	30,37	88.503.612	33,09	4.090.000
davon 1. Finanzausgleichsumlage	33.189.000	11,32	30.418.000	10,94	30.450.092	11,38	2.771.000
2. Kreisumlage, Umlage Regionalverband	40.886.000	13,94	39.995.000	14,38	42.584.135	15,92	891.000
3. Gewerbesteuerumlage	14.484.000	4,94	14.056.000	5,05	15.469.385	5,78	428.000
VII. Sonst. ordentliche Aufwendungen	9.445.955	3,22	9.092.640	3,27	8.239.484	3,08	353.315
darin Globaler Minderaufwand	0		0		0		0
GESAMTAUFWENDUNGEN ERGEBNISHAUSHALT	293.217.548	100,00	278.113.507	100,00	267.490.954	100,00	15.104.041

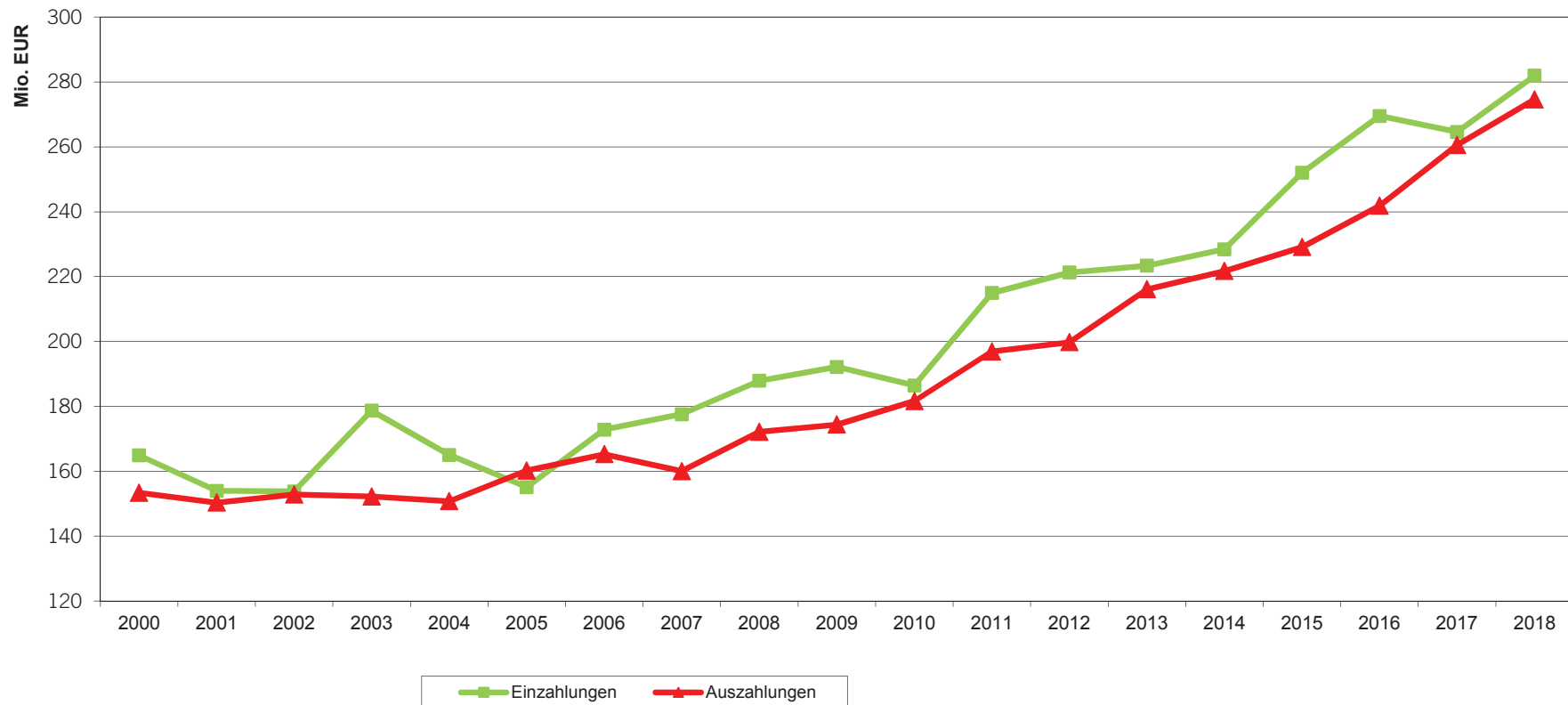


Die Ausgaben des Ergebnishaushaltes 2018 haben sich mit rd. 293,2 Mio. EUR gegenüber 2017 um 15,1 Mio. EUR erhöht, besonders zu erwähnen sind 4,6 Mio. EUR höhere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, 1,5 Mio. EUR höhere Abschreibungen sowie 2,3 Mio. EUR höhere Zuweisungen und Zuschüsse.

Die **Personalaufwendungen** haben sich aufgrund wachsender Aufgaben vor allem im Bildungs- und Betreuungsbereich um 2,3 Mio. EUR erhöht.

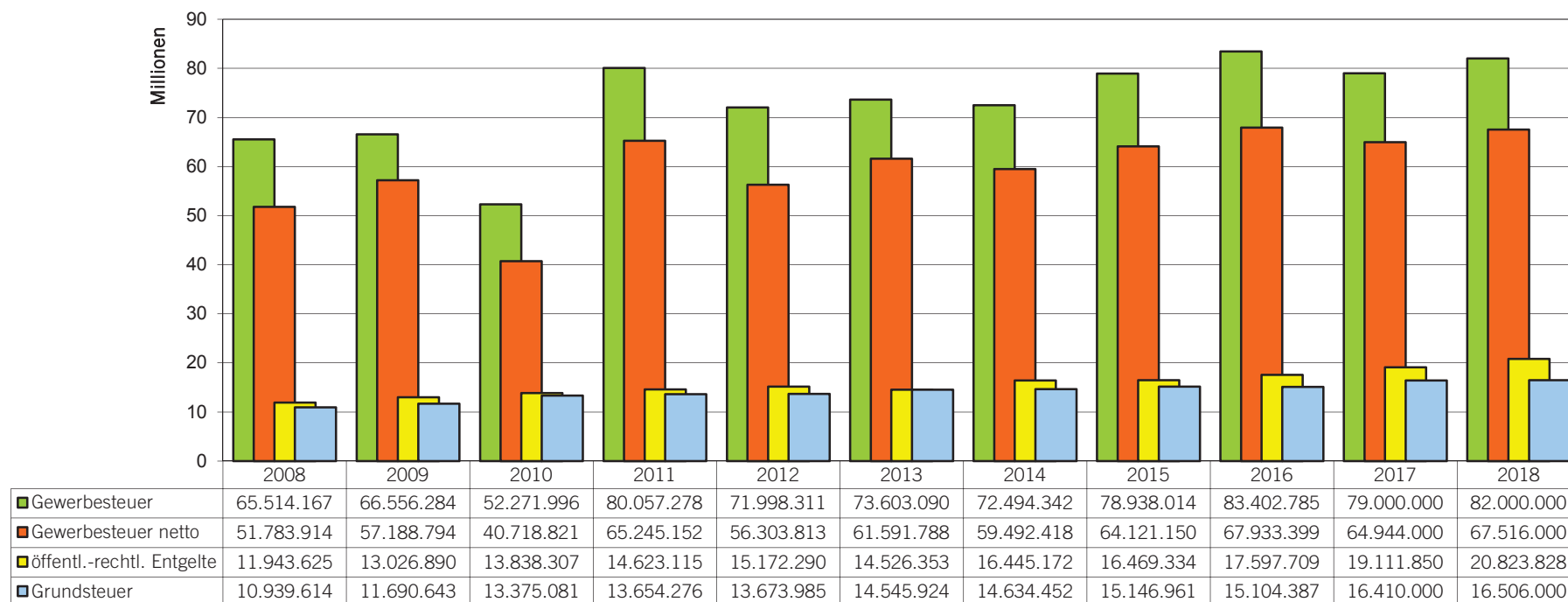
Die **Umlagen** an Land, Landkreis und Region sind um 4,1 Mio. EUR gestiegen. Für das Jahr 2018 wird von einem gesunkenen Kreisumlagesatz von 28,0 v.H. (Vorjahr 29,5 v.H.) ausgegangen.

Entwicklung der bereinigten Einnahmen und Ausgaben des Ergebnishaushaltes



Unter bereinigtem Ergebnishaushalt versteht man den regulären Ergebnishaushalt abzüglich nicht kassenwirksamer Erträge und Aufwendungen wie z.B. den Internen Verrechnungen, akt. Eigenleistungen, Auflösung von Beiträgen, Zuschüssen u. Rückstellungen, Abschreibungen etc. Der "bereinigte Ergebnishaushalt" zeigt somit nur die tatsächlich anfallenden kassenwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen auf. Die Differenz zwischen beiden Linien weist den sog. **Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf** aus laufender Verwaltungstätigkeit aus, der für Investitionen im Finanzhaushalt zur Verfügung steht.

Gebühren, Entgelte und Steuern



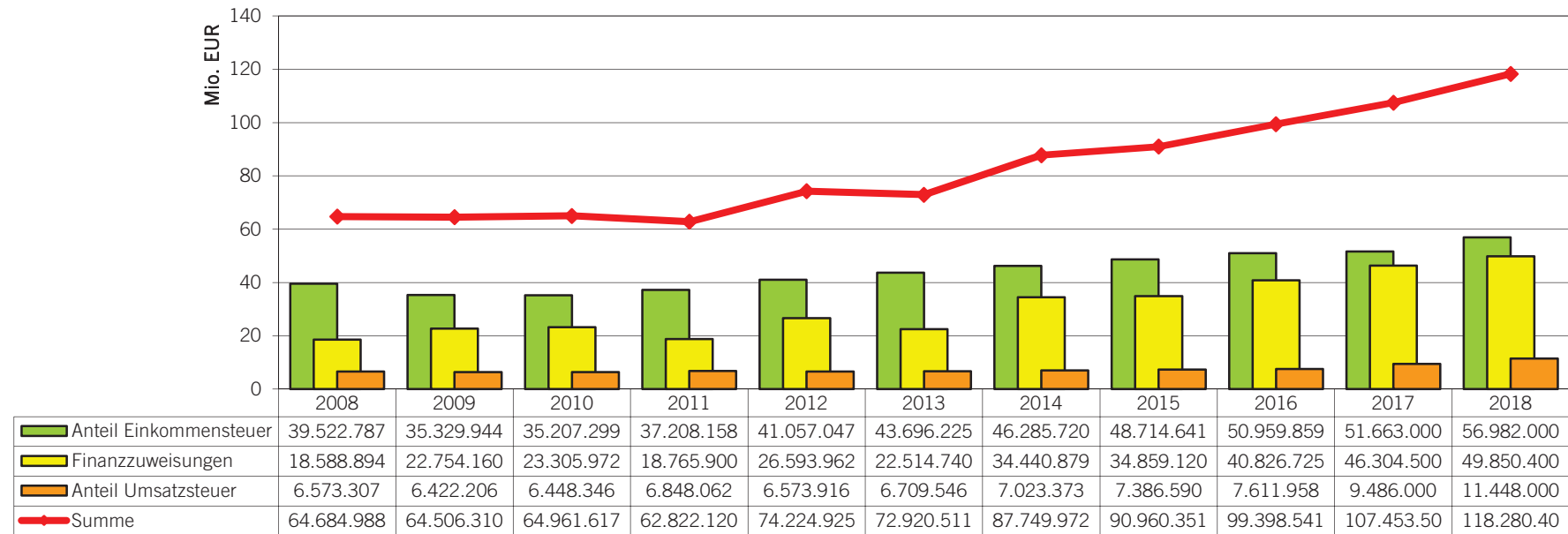
Bei dem Betrag "**Gewerbesteuer netto** " handelt es sich um den Betrag Gewerbesteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage, die an das Land Baden-Württemberg abzuführen ist.

Beim Ansatz der **Gewerbesteuer** (brutto) mit 82,0 Mio. EUR wurden im Vergleich zum Ansatz 2017 Zugänge von 3,0 Mio. EUR eingeplant. Die Planansätze der **Grundsteuer A und B** steigen um rd. 100.000 EUR an .

Die **öffentlich-rechtlichen Entgelte** steigen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1,7 Mio. EUR.

Nicht in der Grafik aufgeführt ist die **Vergnügungssteuer**. Hier wird 2018 mit Einnahmen i.H.v. 2,2 Mio. EUR gerechnet. Die **Hundesteuer** ist 2018 mit 320.000 EUR angesetzt.

Steueranteile und allgemeine Zuweisungen vom Land



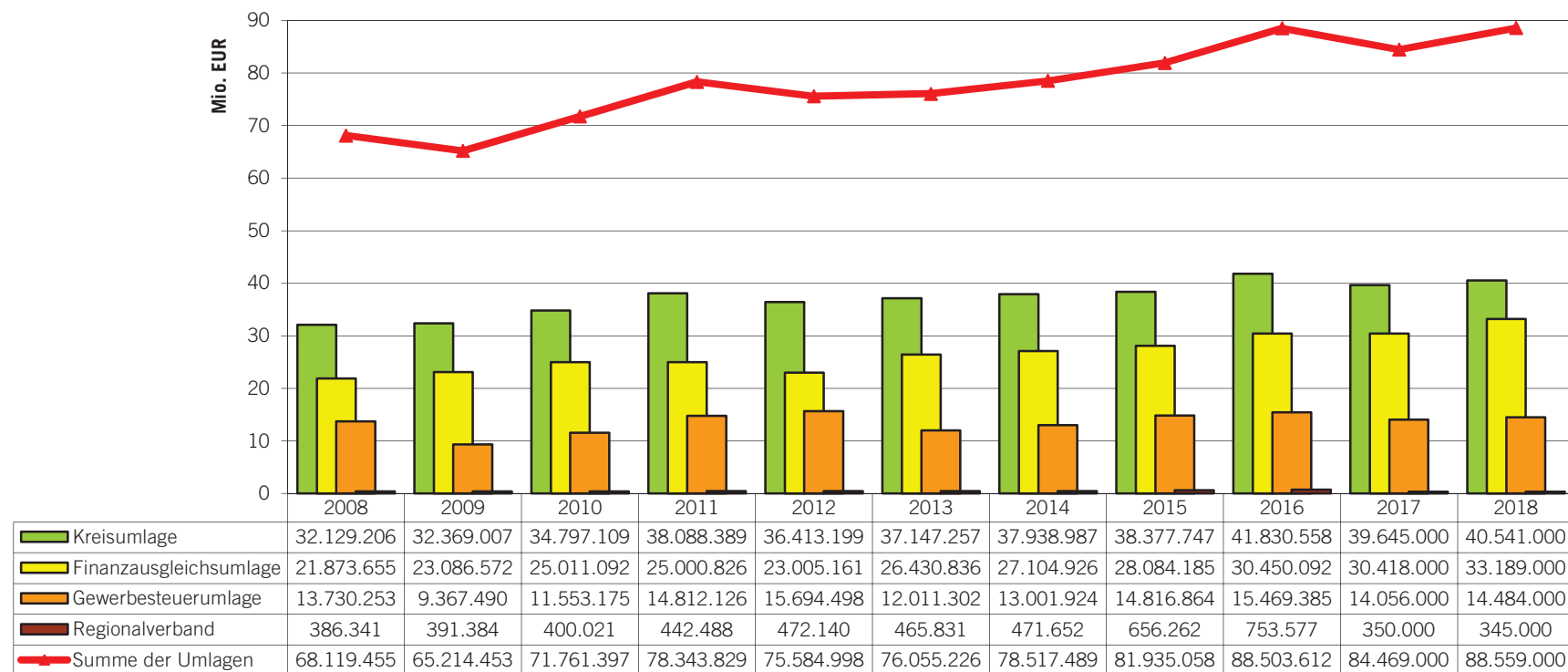
Bei den Gemeindeanteilen an der **Einkommen- und Umsatzsteuer** wird mit einem Zuwachs von rd. 7,3 Mio. EUR gerechnet.

Die Stadt erhält im Haushaltsjahr 2018 an **Finanzausgleich**

> nach der mangelnden Steuerkraft (§ 5 Abs. 2 FAG)	31.986.700 EUR
> Investitionspauschale (§ 4 FAG)	7.182.400 EUR
> Auflösung Finanzausgleich-Rückstellung aus 2016	5.521.000 EUR
> Familienleistungsausgleich (§ 29a FAG)	4.358.900 EUR
> Zuweisungen an große Kreisstädte (§ 11 Abs. 1 Ziff. 3 FAG)	801.400 EUR
	49.850.400 EUR

Dies sind insgesamt 3,5 Mio. EUR höhere Finanzausgleich als im Jahr 2017.

Entwicklung der zu entrichtenden Umlagen



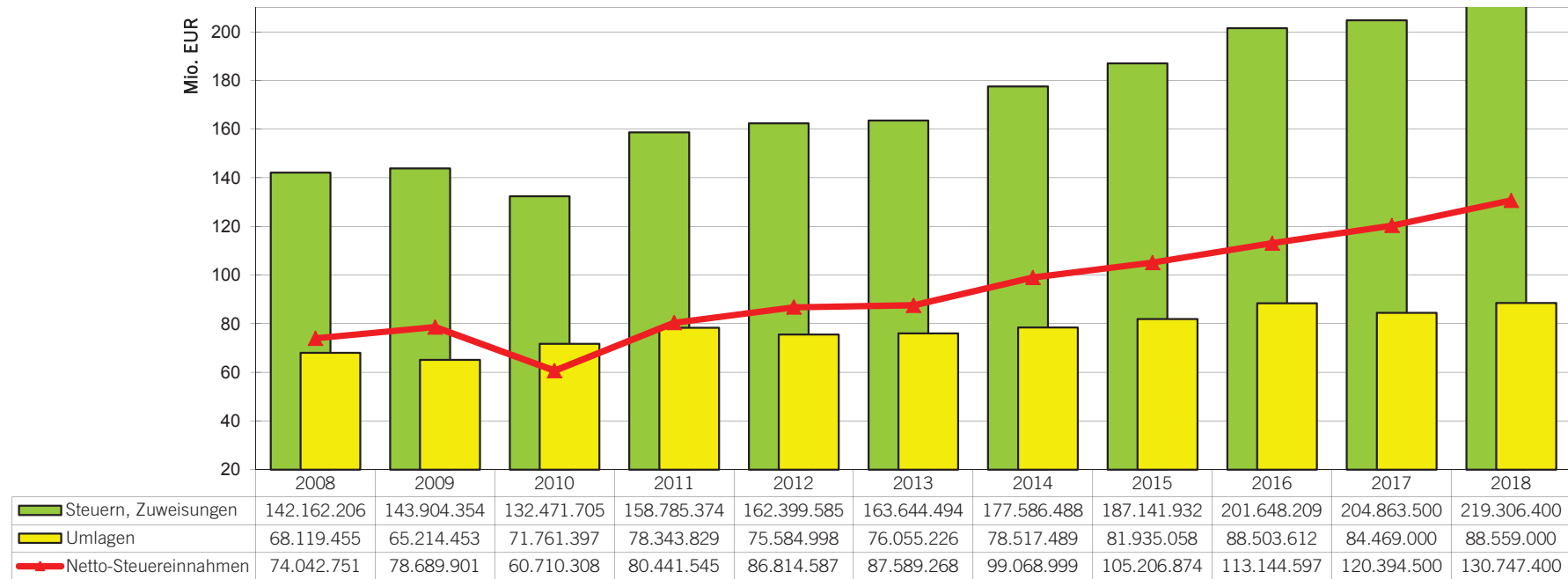
Bemessungsgrundlage für die Kreis- und Finanzausgleichsumlage ist die Steuerkraftsumme 2018 der Stadt, die auf den Ergebnissen des Haushaltsjahres 2016 basiert.

Der Anstieg bei den Umlagen 2018 gegenüber 2017 beläuft sich auf rd. 4,1 Mio. EUR. Die Veranschlagung der Kreisumlage 2018 erfolgte mit dem Umlagesatz in Höhe von 28,0 v.H. (Vorjahr 29,5 v.H.).

In den Beträgen sind jeweils aufgelöste Rückstellungen enthalten, welche im Jahr 2016 zur Kompensation der Finanzausgleichswirkungen gebildet wurden.

Der höhere Betrag bei der Gewerbesteuerumlage basiert auf einem höherem Gewerbesteueraufkommen 2018.

Gegenüberstellung der Steuern und Umlagen

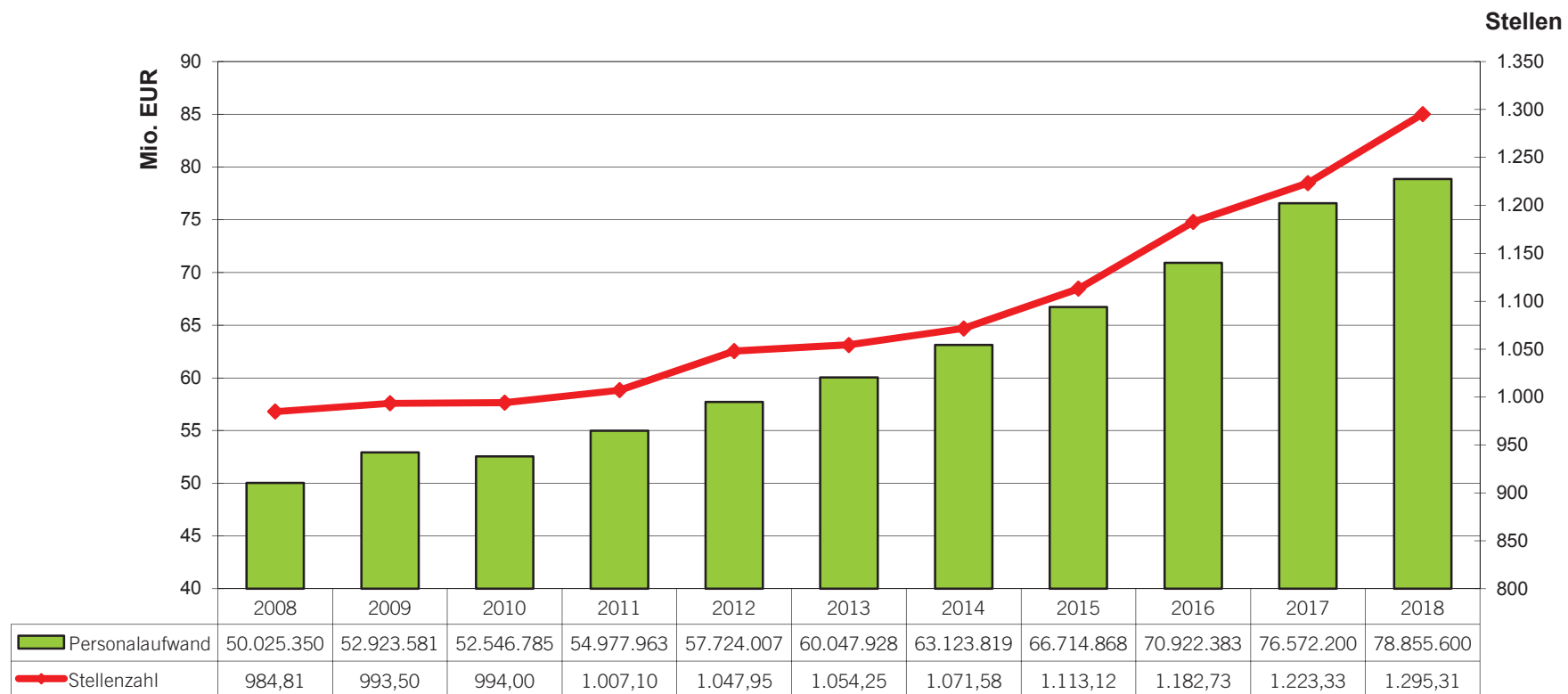


Die größeren Balken stellen die Erträge der Kontengrp. 30,311 und 313 dar. Dies sind die nicht zweckgebundenen Erträge, vor allem eigene Steuern, Anteile an Gemeinschaftssteuern sowie Zuweisungen aus dem Finanzausgleich.

Die kleineren Balken sind die Abzüge von diesen Erträgen in Form von Umlagen (Kreis-, Finanzausgleichs-, Regional- und Gewerbesteuerumlage). Die Höhe dieser Umlagen, welche im Haushaltsplan unter den Gruppen 434 und 437 zu finden sind, richtet sich im Wesentlichen nach den Erträgen der Kontengrp. 30.

Die Linie zeigt die Erträge aus Steuern und Zuweisungen bereinigt um die Umlagen auf. Dies sind die in der Netto-Betrachtung frei verfügbaren Erträge. Tendenziell sind diese Mittel in den letzten Jahren nach der Wirtschaftskrise wieder gestiegen. Die Gründe liegen in steigenden Steuererträgen und gleichzeitig geringer steigenden bzw. sinkenden Umlagen.

Personal- und Versorgungsaufwand und Stellenanzahl

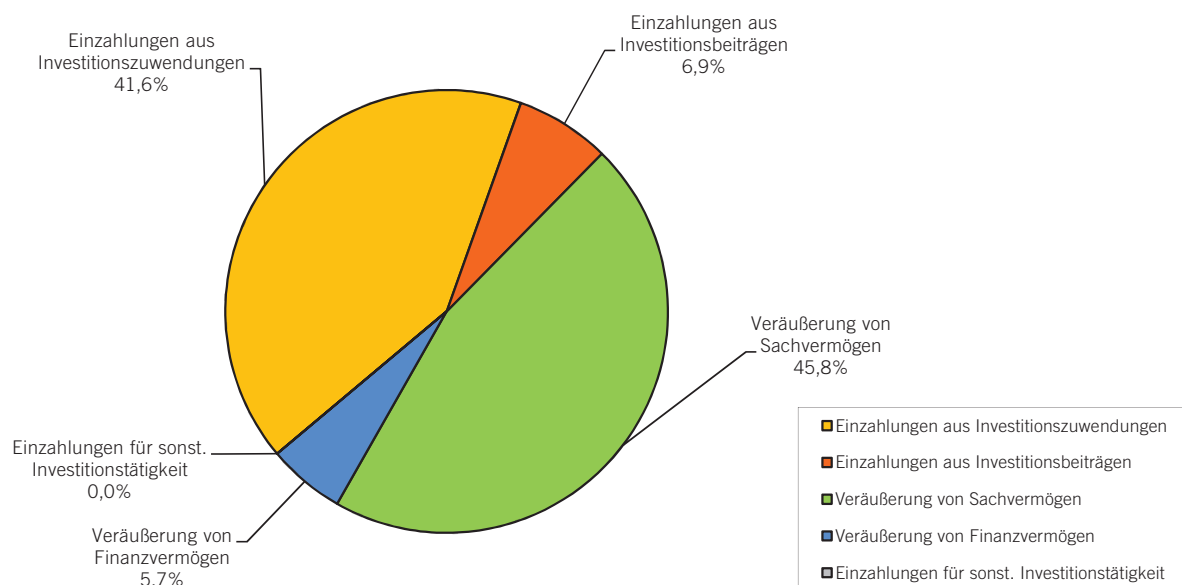


Im Jahr 2018 ist bei einem zahlenmäßigen Vergleich mit 2017 ein Zugang beim **Personal- und Versorgungsaufwand** in Höhe von rd. 2,3 Mio. EUR festzustellen. Nicht mehr enthalten sind ab 2013 die Stellen des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg (42,07 Stellen).

Im Einzelnen wird auf den Stellenentwicklungsplan des Fachbereichs Organisation und Personal verwiesen.

Finanzhaushalt: Einzahlungen

	Plansatz EUR	2018 %	Plansatz EUR	2017 %	Rechn.erg. EUR	2016 %	Veränderung 2018 / 2017
I. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	8.437.000	41,56	6.465.900	24,60	2.723.245	39,75	1.971.100
II. Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	1.410.000	6,94	570.000	2,17	0	0,00	840.000
III. Veräußerung von Sachvermögen	9.308.000	45,85	16.798.000	63,91	3.204.537	46,77	-7.490.000
IV. Veräußerung von Finanzvermögen	1.147.600	5,65	2.450.000	9,32	912.474	13,32	-1.302.400
V. Einzahlungen für sonst. Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0,00	11.251	0,16	0
GESAMTEINZAHLUNGEN FINANZHAUSHALT	20.302.600	100,00	26.283.900	100,00	6.851.508	100,00	-5.981.300



Die Mittel aus **Zuweisungen** des Bundes und Landes sind von den entsprechenden Bauauszahlungen abhängig; sie wurden soweit als möglich festgestellt und zu Finanzierungszwecken eingeplant.

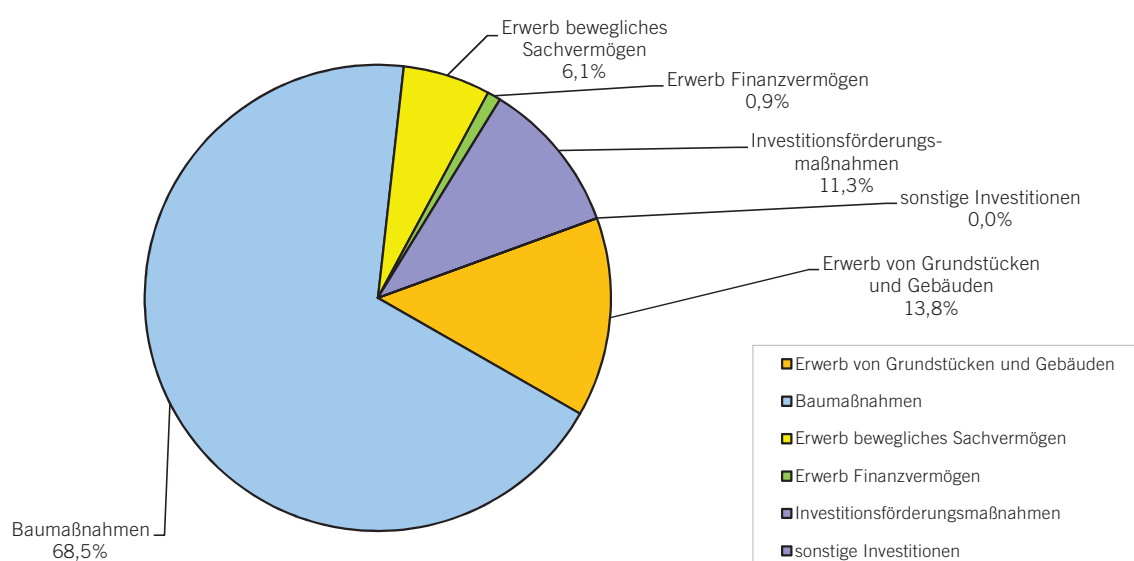
2018 erhöhen sich die **Investitionszuwendungen** um rd. 2,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Im Jahr 2018 sind für **Grundstückserlöse** 9,3 Mio. EUR veranschlagt gegenüber 16,8 Mio. EUR im Jahr 2017. Der **Saldo im Grundstücksverkehr** beläuft sich auf rd. 2,1 Mio. EUR im Plus (Veräußerungserlöse 9,3 Mio. EUR abzgl. Grunderwerbe 7,2 Mio. EUR).

Die Auszahlungen resultieren im Wesentlichen aus dem Ankauf von potentiellen Wohnbau- und Gewerbeflächen, welche zu einem späteren Zeitpunkt wieder veräußert werden.

Finanzhaushalt: Auszahlungen

	Plansatz EUR	2018 %	Plansatz EUR	2017 %	Rechn.erg. EUR	2016 %	Veränderung 2018 / 2017
I. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	7.195.000	13,83	8.835.000	18,13	10.951.167	32,18	-1.640.000
II. Baumaßnahmen	35.654.000	68,51	29.825.500	61,20	16.430.407	48,28	5.828.500
III. Erwerb bewegliches Sachvermögen	3.159.300	6,07	3.246.400	6,66	3.108.534	9,14	-87.100
IV. Erwerb Finanzvermögen	485.000	0,93	1.350.000	2,77	2.000.000	5,88	-865.000
V. Investitionsförderungsmaßnahmen	5.547.000	10,66	5.474.000	11,23	1.538.459	4,52	73.000
VI. sonstige Investitionen	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0
GESAMTAUSZAHLUNGEN FINANZHAUSHALT	52.040.300	100,00	48.730.900	100,00	34.028.568	100,00	3.309.400



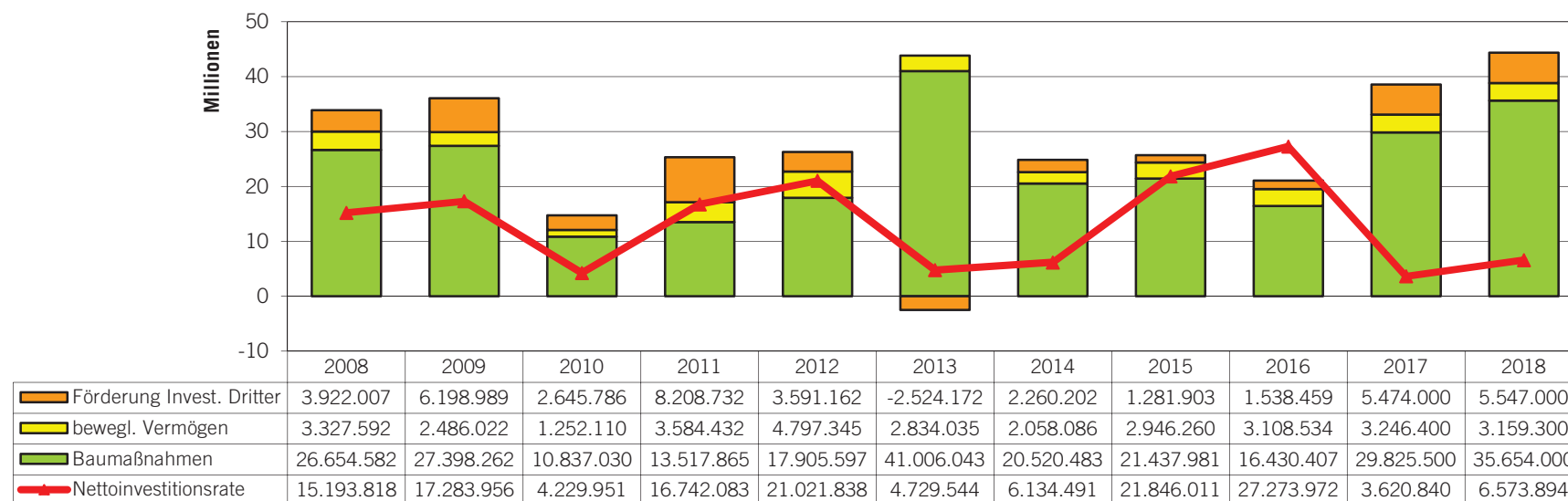
Die Stadt plant **Bauinvestitionen** in Höhe von rd. 35,7 Mio. EUR. Im Vergleich zu 2017 ist dies eine Erhöhung um 5,8 Mio EUR.

Die Mittel für den Erwerb von **beweglichem Sachvermögen** (Einrichtungen, Geräte, Fahrzeuge u.a.) bewegen sich in 2018 mit 3,2 Mio. EUR um rd. 0,1 Mio. EUR unter dem Niveau des Jahres 2017.

Weitere 5,5 Mio. EUR sind für die **Förderung von Investitionen Dritter** geplant.

Der **Erwerb von Finanzvermögen** besteht aus der Gewährung zweier Darlehen in Höhe von insgesamt 0,485 Mio. EUR an das Deutsche Jugendherbergswerk und den Gartenfreunden Ludwigsburg.

Investitionen und Nettoinvestitionsrate



Die **Nettoinvestitionsrate** ist der Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit abzüglich Kredittilgung und Kreditbeschaffungskosten. Sie stellt damit ein wichtiges Merkmal für die kommunale Eigenfinanzierungskraft dar.

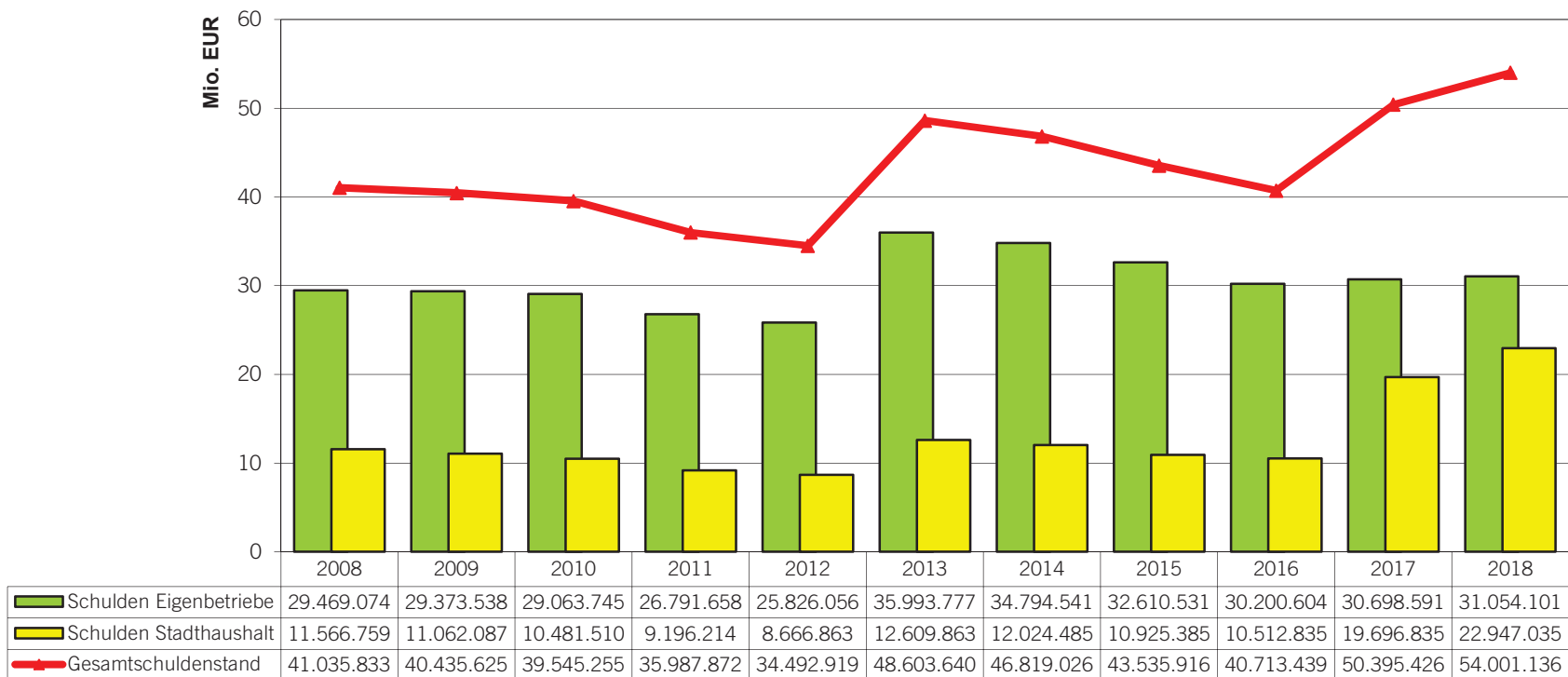
Die **Bauauszahlungen** 2018 gliedern sich wie folgt:

Hochbau	22.918.000	EUR
Tiefbau/Grünflächen	11.536.000	EUR
übriger Bereich	1.200.000	EUR
	<u>35.654.000</u>	EUR

Die Bauauszahlungen 2013 sind geprägt durch die Auflösung der Sonderrechnungen Hartenecker Höhe, Neckarterrasse und Akademie für Darstellende Kunst; sämtliche Vermögensbewegungen über die gesamte Laufzeit der Sonderrechnungen wurden 2013 nachgebucht.

Die Mittel für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Einrichtungen, Geräte, Fahrzeuge u.a.) bewegen sich in 2018 mit 3,2 Mio. EUR um rd. 0,1 Mio. EUR unter dem Niveau des Jahres 2017.

Entwicklung des Schuldenstandes



Im Finanzhaushalt 2018 ist zur Finanzierung der veranschlagten Investitionen eine Kreditaufnahme in Höhe von 4,0 Mio. EUR vorgesehen. Unter Berücksichtigung der Tilgung ergibt sich ein effektiver Schuldenzuwachs im städtischen Haushalt in Höhe von 3.250.200 EUR.

Durch Auflösung der Sonderrechnung Akademie für Darstellende Kunst zum 31.12.2013 wurde das zugehörige Darlehen in Höhe von 4,4 Mio. EUR dem Stadthaushalt zugeordnet.

Unter Hinzurechnung der externen Schulden des Eigenbetriebes Stadtentwässerung (SEL) in Höhe von 21,7 Mio. EUR und der Schulden (Werklohnstundung) des Eigenbetriebs Tourismus und Events (TEL) in Höhe von 9,4 Mio. EUR ergibt sich ein **Gesamtschuldenstand** von rd. 54,0 Mio. EUR, dies entspricht einer **Pro-Kopf-Verschuldung** von rd. 574,- EUR pro Einwohner.

Kassenkredite, die zur Sicherung der Liquidität dienen, können 2018 bis zu einer Höhe von 25 Mio. EUR aufgenommen werden.

Mittelfristiger Finanzplan - Ergebnishaushalt 2018

Nr.	Mittelfristiger Finanzplan Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Finanzplanung		
		EUR	EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	162.714.000	173.814.900	176.380.000	179.882.000	183.228.000
	30110000 Grundsteuer A	110.000	106.000	105.000	103.000	100.000
	30120000 Grundsteuer B	16.300.000	16.400.000	16.600.000	16.800.000	17.000.000
	30130000 Gewerbesteuer	79.000.000	82.000.000	82.500.000	83.000.000	83.500.000
	30130099 Rückstellung Gewerbesteuer	0	0	0	0	0
	30210000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	51.663.000	56.982.000	59.260.000	61.538.000	63.816.000
	30220000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	9.486.000	11.448.000	11.105.000	11.448.000	11.681.000
	30310000 Vergnügungssteuer	1.700.000	2.200.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
	30310099 Rückstellung Vergnügungssteuer	0	0	0	0	0
	30320000 Hundesteuer	300.000	320.000	325.000	330.000	335.000
	30510000 Leist. nach Familienleistungsausgleich	4.155.000	4.358.900	4.485.000	4.663.000	4.796.000
2 +	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	66.032.250	71.425.500	70.766.100	71.107.000	73.491.500
3 +	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	7.828.861	7.573.512	7.725.000	8.034.000	8.516.000
5 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	19.111.850	20.823.828	21.354.500	21.885.000	22.415.600
6 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.436.900	5.366.475	5.473.800	5.581.100	5.688.500
7 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.299.010	3.736.500	3.811.200	3.885.900	3.960.600
8 +	Zinsen und ähnliche Erträge	2.399.470	2.059.245	2.081.900	3.548.100	3.513.200
9 +	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	2.857.600	3.366.800	3.675.900	3.113.700	2.995.100
10 +	Sonstige ordentliche Erträge	9.826.050	9.986.357	10.207.800	10.429.100	10.650.400
11 =	Anteilige ordentliche Erträge	279.505.991	298.153.117	301.476.200	307.465.900	314.458.900
12 -	Personalaufwendungen	-75.652.200	-77.880.600	-80.538.900	-82.861.600	-84.840.400
13 -	Versorgungsaufwendungen	-920.000	-975.000	-1.000.000	-1.025.000	-1.050.000
14 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-46.754.000	-51.313.864	-50.194.200	-50.624.800	-51.055.500
15 -	Abschreibungen	-21.490.917	-22.983.044	-23.421.000	-24.314.300	-25.707.900
16 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-461.000	-468.500	-469.200	-536.900	-568.600
17 -	Transferaufwendungen	-123.742.750	-130.150.585	-134.884.600	-137.860.800	-141.177.300
	43120000 Zuweisungen an Gemeinden (GV)	-45.000	-45.000	-45.900	-46.800	-47.700
	43130000 Zuweisungen an Zweckverbände	-518.400	-732.700	-747.400	-762.000	-776.700
	43150000 Zuweisungen an verbundene Unternehmen	-6.300.000	-6.440.500	-6.500.000	-6.600.000	-6.700.000
	43160000 Zuweisungen an sonstige öff. Sonderr.	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
	43170000 Zuweisungen an private Unternehmen	-255.200	-73.200	-74.700	-76.100	-77.600
	43180000 Zuweisungen an übrige Bereiche	-32.150.150	-34.295.185	-35.152.600	-36.009.900	-36.867.300
	43410000 Gewerbesteuerumlage	-14.056.000	-14.484.000	-14.572.000	-14.660.000	-14.749.000
	43710000 Finanzausgleichsumlage	-32.193.000	-34.970.000	-34.206.000	-35.805.000	-37.142.000
	43710099 Rückstellung FAG Umlage	1.775.000	1.781.000	0	0	0
	43720000 Kreisumlage	-41.617.000	-42.907.000	-42.946.000	-43.261.000	-44.177.000
	43720020 Regionalverbandsumlage	-560.000	-605.000	-635.000	-635.000	-635.000
	43720099 Rückstellung Kreis- und Regionalumlage	2.182.000	2.626.000	0	0	0
18 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-9.092.640	-9.445.955	-9.530.800	-9.495.400	-9.520.000
19 =	Anteilige ordentliche Aufwendungen	-278.113.507	-293.217.548	-300.038.700	-306.718.800	-313.919.700
21 =	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.392.484	4.935.569	1.437.500	747.100	539.200
22 +	Außerordentliche Erträge	0	0	500.000	0	0
23 -	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
24 =	Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	500.000	0	0
25 =	Veranschlagtes Gesamtergebnis	1.392.484	4.935.569	1.937.500	747.100	539.200

Mittelfristiger Finanzplan - Finanzhaushalt 2018

Nr.	Mittelfristiger Finanzplan Finanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Finanzplanung		
		EUR	EUR	EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR
1	+ Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)	264.625.730	281.978.198	0	290.344.600	296.570.500	303.183.100
2	- Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-260.588.890	-274.654.504	0	-276.674.400	-282.454.500	-288.212.900
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.036.840	7.323.694	0	13.670.200	14.116.000	14.970.200
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6.465.900	8.437.000	0	7.657.000	6.470.000	3.900.000
5	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	570.000	1.410.000	0	2.910.000	210.000	10.000
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	16.798.000	9.308.000	0	15.860.000	16.285.000	11.115.000
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	2.450.000	1.147.600	0	3.167.100	2.969.600	2.873.100
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	26.283.900	20.302.600	0	29.594.100	25.934.600	17.898.100
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-8.835.000	-7.195.000	0	-10.045.000	-5.860.000	-4.530.000
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-29.825.500	-35.654.000	-94.997.000	-38.509.000	-31.977.000	-27.006.000
	78710000 Hochbaumaßnahmen	-16.577.000	-19.715.000	-49.864.000	-20.977.000	-15.161.000	-14.026.000
	78710500 Außenanlagen	-2.179.000	-2.417.000	-3.230.000	-1.770.000	-960.000	-780.000
	78710600 Ausstattung, Einrichtung	-1.109.500	-786.000	-1.421.000	-650.000	-1.026.000	-20.000
	78720672 Tiefbaumaßnahmen	-7.175.000	-7.200.000	-33.800.000	-11.530.000	-13.080.000	-10.450.000
	78720674 Grün und Freiflächen	-2.505.000	-4.106.000	-2.942.000	-2.252.000	-500.000	-480.000
	78720675 Friedhofsmaßnahmen	-280.000	-230.000	-640.000	-230.000	-250.000	-250.000
	78730000 Sonstige Baumaßnahmen	0	-1.200.000	-3.100.000	-1.100.000	-1.000.000	-1.000.000
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-3.246.400	-2.702.800	0	-2.971.100	-2.578.100	-2.542.500
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-1.350.000	-485.000	0	-50.000	-50.000	-4.045.000
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-5.474.000	-5.547.000	0	-8.054.400	-7.942.400	-2.874.400
15	- Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	-456.500	0	-105.000	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-48.730.900	-52.040.300	-94.997.000	-59.734.500	-48.407.500	-40.997.900
17	= Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-22.447.000	-31.737.700	-94.997.000	-30.140.400	-22.472.900	-23.099.800
18	= Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-18.410.160	-24.414.006	-94.997.000	-16.470.200	-8.356.900	-8.129.600
19	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vgl. Vorgängen für Investitionen	5.000.000	4.000.000	0	17.000.000	10.000.000	10.000.000
20	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftl. vgl. Vorgängen für Investitionen	-416.000	-749.800	0	-1.266.400	-1.778.900	-2.182.500
21	= Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	4.584.000	3.250.200	0	15.733.600	8.221.100	7.817.500
22	= Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	-13.826.160	-21.163.806	-94.997.000	-736.600	-135.800	-312.100

TEIL_PFLUG Stadtteil Pflugfelden

Nr	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Finanzplanung			Gesamt- angabe zur Maßnahme
		2016	2017	2018	2018	Planung	Planung	Planung	
		EUR	EUR	EUR	EUR	2019	2020	2021	
		1	2	3	4	5	6	7	8
721100106006 Beschaffungen Grundschule Pflugfelden									
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-6.798	-6.400	-16.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	0
	6210000 Maschinen	-2.678	0	0	0	0	0	0	0
	7210000 Betriebs- und Geschäftsausstattung	-4.121	0	0	0	0	0	0	0
	78310000 Erwerb Ausstattung, Einrichtung	0	-6.400	0	0	0	0	0	0
	78312000 Erwerb bewegliches Vermögen >800 EUR	0	0	-16.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.798	-6.400	-16.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.798	-6.400	-16.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	-6.798	-6.400	-16.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	0

721100106007 GS Pflugfelden									
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-347.240	-120.000	0	0	0	0	0	0
	9611300 Anlagen im Bau - Hochbau Kostengrp. 300	-314.716	0	0	0	0	0	0	0
	9611700 Anlagen im Bau - Hochbau Kostengruppe 70	-957	0	0	0	0	0	0	0
	78710000 Hochbaumaßnahmen	0	-100.000	0	0	0	0	0	0
	78710600 Ausstattung, Einrichtung	0	-10.000	0	0	0	0	0	0
	78730095 Aktivierte Eigenleistungen FB 65	-31.567	-10.000	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-347.240	-120.000	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-347.240	-120.000	0	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	-347.240	-120.000	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen

Nr. 8 Modulbau für vier Klassenzimmer.

Haushaltsplan 2018

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Finanzplanung			Gesamt- angabe zur Maßnahme
		2016	2017	2018	2018	Planung	Planung	Planung	
		EUR	EUR	EUR	EUR	2019	2020	2021	
		1	2	3	4	5	6	7	8
731400706007 Flüchtlingsunterkunft Ditzinger Straße									
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-2.200.000	-800.000	-880.000	0	0	0
					davon	-800.000	0	0	
	78710000 Hochbaumaßnahmen	0	0	-2.000.000	-800.000	-800.000	0	0	0
	78730095 Aktivierte Eigenleistungen FB 65	0	0	-200.000	0	-80.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.200.000	-800.000	-880.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.200.000	-800.000	-880.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	-2.200.000	-800.000	-880.000	0	0	0

Erläuterungen

Vor 2018 in Produktgruppe 3140-032 abgebildet.

731403206007 Flüchtlingsunterkunft Ditzinger Str.									
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-2.310.000	0	0	0	0	0	0
	78710000 Hochbaumaßnahmen	0	-2.100.000	0	0	0	0	0	0
	78730095 Aktivierte Eigenleistungen FB 65	0	-210.000	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	-2.310.000	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-2.310.000	0	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	-2.310.000	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen

Ab 2018 in Produktgruppe 314007 abgebildet.

736501106017 Kita Theodor-Haug-Straße									
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-40.000	-30.000	0	0
	78710600 Ausstattung, Einrichtung	0	0	0	0	-40.000	-30.000	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-40.000	-30.000	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-40.000	-30.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	0	-40.000	-30.000	0	0

Haushaltsplan 2018

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Finanzplanung			Gesamt- angabe zur Maßnahme
		2016	2017	2018	2018	Planung	Planung	Planung	
		EUR	EUR	EUR	EUR	2019	2020	2021	
		1	2	3	4	5	6	7	8
736501102007 Kita Schultheiß-Köhle-Straße									
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-42.587	0	0	0	0	0	0	0
	9611500 Anlagen im Bau - Hochbau Kostengruppe 50	-37.357	0	0	0	0	0	0	0
	78710500 Außenanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
	78730097 Aktivierte Eigenleistungen FB 67	-5.230	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-42.587	0	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-42.587	0	0	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	-42.587	0	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen

Nr. 8 Mittel für die Umgestaltung der Parkplätze sowie das Aufstellen von Spielgeräten und sonstigen Aufbauten (siehe Vorlage 284/14).

Kita Stammheimer Str. Anbau + San.									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	800.000	600.000	0	747.000	0	0	0
	68110000 Investitionszu. vom Land	0	800.000	600.000	0	747.000	0	0	0
6	= Summe Einzahlungen	0	800.000	600.000	0	747.000	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-195.762	-724.000	-877.000	0	0	0	0	-1.685.000
	9611300 Anlagen im Bau - Hochbau Kostengrp. 300	-87.399	0	0	0	0	0	0	0
	9611400 Anlagen im Bau - Hochbau Kostengruppe 40	-2.567	0	0	0	0	0	0	0
	9611700 Anlagen im Bau - Hochbau Kostengruppe 70	-87.999	0	0	0	0	0	0	0
	78710000 Hochbaumaßnahmen	0	-600.000	-657.000	0	0	0	0	-1.487.000
	78710500 Außenanlagen	0	-50.000	-113.000	0	0	0	0	-198.000
	78710600 Ausstattung, Einrichtung	0	-9.000	-30.000	0	0	0	0	0
	78730095 Aktivierte Eigenleistungen FB 65	-17.797	-60.000	-65.700	0	0	0	0	0
	78730097 Aktivierte Eigenleistungen FB 67	0	-5.000	-11.300	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-195.762	-724.000	-877.000	0	0	0	0	-1.685.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-195.762	76.000	-277.000	0	747.000	0	0	-1.685.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	-195.762	-724.000	-877.000	0	0	0	0	-1.685.000

Erläuterungen

Nr. 1 Zuwendungen aus dem Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen (KInvFG).

Nr. 8 Siehe Vorlage 298/15.

Haushaltsplan 2018

	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Finanzplanung			Gesamt- angabe zur Maßnahme
		2016	2017	2018	2018	Planung	Planung	Planung	
		EUR	EUR	EUR	EUR	2019	2020	2021	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Westrandstraße									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	500.000	750.000	0	750.000	1.000.000	0	0
	68110000 Investitionszu. vom Land	0	500.000	500.000	0	500.000	1.000.000	0	0
	68170000 Investitionszu. von privaten Unternehmen	0	0	250.000	0	250.000	0	0	0
6	= Summe Einzahlungen	0	500.000	750.000	0	750.000	1.000.000	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-28.153	-220.000	-880.000	-3.950.000	-2.420.000	-1.925.000	0	0
					davon	-2.200.000	-1.750.000	0	
	9612200 AiB - Tiefbau Straßen- und Brückenbau	-25.363	0	0	0	0	0	0	0
	78720672 Tiefbaumaßnahmen	0	-200.000	-800.000	-3.950.000	-2.200.000	-1.750.000	0	0
	78730097 Aktivierte Eigenleistungen FB 67	-2.790	-20.000	-80.000	0	-220.000	-175.000	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-28.153	-220.000	-880.000	-3.950.000	-2.420.000	-1.925.000	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-28.153	280.000	-130.000	-3.950.000	-1.670.000	-925.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	-28.153	-220.000	-880.000	-3.950.000	-2.420.000	-1.925.000	0	0

Erläuterungen

Nr. 8 Neubau Westrandstraße (siehe Vorlage 281/17).

Mörikestraße/Im Waldeck									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	300.000	0	300.000	0	0	0
	68110000 Investitionszu. vom Land	0	0	300.000	0	300.000	0	0	0
6	= Summe Einzahlungen	0	0	300.000	0	300.000	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-330.000	-1.800.000	-660.000	-1.320.000	0	0
					davon	-600.000	-1.200.000	0	
	78720672 Tiefbaumaßnahmen	0	0	-300.000	-1.800.000	-600.000	-1.200.000	0	0
	78730097 Aktivierte Eigenleistungen FB 67	0	0	-30.000	0	-60.000	-120.000	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-330.000	-1.800.000	-660.000	-1.320.000	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	-1.800.000	-360.000	-1.320.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	-330.000	-1.800.000	-660.000	-1.320.000	0	0

Erläuterungen

Nr. 8 Die Maßnahme beinhaltet zwei Kreisverkehre.

Haushaltsplan 2018

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Finanzplanung			Gesamt- angabe zur Maßnahme
		2016	2017	2018	2018	Planung	Planung	Planung	
		EUR	EUR	EUR	EUR	2019	2020	2021	
		EUR	EUR	EUR	EUR	2019	2020	2021	
		1	2	3	4	5	6	7	8
755100006007 Sanierung Kinderspielplatz Leinfeldener									
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-291.500	0	0	0	0	0	0
	78720674 Grünflächen	0	-265.000	0	0	0	0	0	0
	78730097 Aktivierte Eigenleistungen FB 67	0	-26.500	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	-291.500	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-291.500	0	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	-291.500	0	0	0	0	0	0